

PRESSEMITTEILUNG

18. Januar 2010

DIE DEUTSCHE FILMAKADEMIE GIBT DIE VORAUSWAHL FÜR DIE LOLA 2010 BEKANNT

Ein wichtiger Schritt auf dem Weg zum DEUTSCHEN FILMPREIS 2010 ist getan: Am letzten Wochenende haben die Vorauswahlkommissionen Spielfilm, Dokumentarfilm und Kinderfilm ihre Sichtungen und Beratungen abgeschlossen und sich für 40 deutsche Kinofilme entschieden, die nun ins Rennen um die Nominierungen geschickt werden.

Die erste Stufe des dreistufigen Auswahlverfahrens ist erstmalig nach den Regeln der neuen [Richtlinien](#) durchgeführt worden. [Drei größere Kommissionen](#) haben alle angemeldeten Filme, die auch die Voraussetzungen zur Teilnahme am Auswahlverfahren erfüllen, gemeinsam im Kino gesichtet und sich ausführlich mit den Werken beschäftigt.

Statt der vielen sektionsbezogenen kleinen Einzelkommissionen gibt es jetzt eine größere, alle Sektionen repräsentierende Vorauswahlkommission Spielfilm, die aus 16 Mitgliedern der Deutschen Filmakademie und zwei Mitgliedern des Bundestages besteht. Diese Gruppe hat aus diesem sehr guten deutschen Kinojahrgang **27 Spielfilme** ausgewählt. Für den Dokumentarfilm hat eine siebenköpfige Kommission mit drei Vertretern aus der Sektion, zwei Vertretern aus anderen Sektionen, einem Mitglied des Bundestages und - auf ausdrücklichen Wunsch der Sektion selbst - einem branchenerfahrenen Kommissionsmitglied, das nicht aus der Filmakademie kommt, gesichtet, diskutiert, beraten und sich am Ende für **neun Dokumentarfilme** entschieden. Für die Kategorie Kinderfilm waren acht Vertreter aus allen Sektionen und ein MdB zuständig: Sie haben **vier Kinderfilme** vorausgewählt.

Die Vorauswahl finden Sie unter <http://www.deutsche-filmakademie.de/deutscher-filmpreis/auswahl/ergebnisse10.html>



Mitglieder der Kommission Spielfilm:
Joachim von Vietinghoff, Philip Voges, Dagmar Hirtz, Vivian Naefe, Fritzi Haberlandt, Petra Zieser, Christoph Darnstädt, Henriette Piper, Wolfgang Treu, Douglas Wolfspurger, Susann Bieling, Gudrun Schretzmeier, Sabine Hehnen-Wild, Maximilian Geller, Anne Fabini, Wolfgang Schukrafft, Dorothee Bär, Monika Griefhahn



Mitglieder der Kommission Kinderfilm:
Christoph Müller, Peter Timm, Gustav Peter Wöhler, Kit Hopkins, Martin Kukula, Monika Bauert, Barbara Hennings, Marco Wanderwitz



Mitglieder der Kommission Dokumentarfilm:
Ulla Kösterke, Jörg Langer, Hubertus Siegert, Michael Hammon, Dagmar Knöpfel, Hanns Helmut Prinzler, Angelika Krüger-Leißner

Ihre Erfahrungen mit dem neuen Vorauswahlverfahren kommentieren einige Kommissionsmitglieder wie folgt:

„Da ich letztes Jahr schon in der Vorauswahlkommission Sektion Drehbuch war, hatte ich den direkten Vergleich. Und finde: die neue Spielfilmkommission hat sich in jeder Hinsicht bewährt. (...) Jeder einzelne Film wurde nicht erst in der Schlussrunde sondern auch schon auf den ersten Eindruck hin diskutiert, die Positionen mehrfach überprüft und das Ergebnis (im Gegensatz zum letzten Jahr) ist daher eines, hinter dem jedes Kommissionsmitglied nicht nur "offiziell" steht. Bleibt noch zu erwähnen, dass nicht nur die Filme sondern auch die Kommission für mich ungeheuer inspirierend waren!“

Christoph Darnstädt, Spielfilm

„Die Filmakademie versammelt viele verschiedene Persönlichkeiten mit Kompetenzen aus allen Gewerken der Filmwirtschaft. Die Vorauswahlkommission Spielfilm hat sich engagiert mit dem Spektrum des Deutschen Films im Jahre 2009 beschäftigt. Toll war, dass die unterschiedlichen Menschen mit ihren Kenntnissen in Produktion, Regie, Schauspiel, Licht, Ton, Musik, Kostüm, Maske, Kamera, Szenenbild, Drehbuch die unterschiedlichsten Bewertungsaspekte zu den einzelnen Filmen qualifiziert beitragen konnten und dabei alle aus den anderen Bereichen neue Aspekte wahrnehmen konnten. Alle haben etwas gelernt - und dadurch ist auch die Vorauswahl ein bunter Strauß von unterschiedlichen Genres und Produktionsarten geworden - von der Komödie bis zum politischen Film, vom Abschlussfilm bis zur Millionenproduktion. Ein tolles Erlebnis!“

Monika Griefahn, Spielfilm

„Ich bin sehr glücklich, dass die Filmakademie einen Rahmen bietet, in dem ich mit erfahrenen Filmschaffenden zwei Wochen lang Filme schauen und vor allem über Filme reden, diskutieren und manchmal auch streiten darf. Ich habe von meinen Kollegen so viel gelernt, davon werde ich mein Leben lang zehren. Das war jetzt sozusagen mein kleines Filmstudium!“

Fritzi Haberlandt, Spielfilm

„Es hat viel Spaß gemacht, den eigenen Blick, das eigene Ohr zu schärfen in der Diskussion mit den Kollegen. Und die Freude, einen „starken Jahrgang“ sichten zu können, war einhellig! Unsere Auswahl gibt das reiche und bunte Spektrum an Themen und Stilen wieder, das wir vorgefunden haben und für das wir uns begeistern konnten. Eine gute Erfahrung!“

Ulla Kösterke, Dokumentarfilm

„Die Mitwirkung in der Vorauswahlgruppe für Dokumentarfilm war spannend und auch für mich bereichernd. Die Filmsichtung in der Gruppe und die Gespräche über die Filme sind für eine repräsentative Auswahl. Das Niveau der Dokumentarfilme war erstaunlich hoch. Es ist Ausdruck für die generelle Bedeutung der dokumentarischen Arbeit.“

Hans Helmut Prinzler, Dokumentarfilm

„Es war ein hartes Stück Arbeit, zwei Wochen lang von morgens bis abends den brandneuen Jahrgang deutscher Spielfilme im Kino zu sichten, doch auch Privileg und Genuss! Der Austausch über die Filme, im Kreis von 16 Kollegen aus allen Gewerken, war so spannend wie das einmütige Ergebnis unserer Vorauswahl: 27 Highlights !!!“

Wolfgang Schukrafft, Spielfilm

„Das neue Vorauswahlverfahren der Filmakademie hat sich voll und ganz bewährt. Es war eine Bereicherung die Filme zusätzlich auch im Kino schauen und sie direkt nach Sichtung täglich mit den Filmschaffenden der unterschiedlichen Departments der Kommission diskutieren zu können. Ich kann nur jedem Kollegen empfehlen, sich für die Vorauswahlkommission in der Zukunft zur Verfügung zu stellen, um ein breites Spektrum an Meinungen und Fachwissen in das Vorauswahlverfahren einfließen zu lassen.“

Philip Voges, Spielfilm

„Mit 16 Leuten zwei Wochen in einem dunklen Raum verbringen zu müssen ist die Hölle.
Mit 16 Filmschaffenden zwei Wochen in einem Kino verbringen zu dürfen ist das Paradies.“

Petra Zieser, Spielfilm

„Das war schön. Alles. Stimmung gut, Kino gut, Kollegen gut, Filme auch. Kino ist nur im Kino gut, darum war es gut, dass wir die Kinderkinofilme im Kino gesehen haben. So konnten wir besser erkennen, welche die besseren Kinderkinofilme waren. Das muss von nun an Bedingung sein.“

Peter Timm, Kinderfilm

Allen rund 1200 Mitgliedern der Deutschen Filmakademie werden in der zweiten Wahlstufe insgesamt 40 Filme vorgelegt. Aus diesen deutschen Produktionen werden die Nominierungen für Bester Spielfilm (6), Bester Kinderfilm (2), Bester Dokumentarfilm (2) sowie alle Einzelleistungen (je 4) von den Sektionen gewählt. Das Spektrum der Möglichkeiten für die unterschiedlichsten, auch am vermeintlichen Rand zu entdeckenden Einzelleistungen erweitert sich dadurch deutlich. Die Vorauswahl ist keine verkappte Nominierungsveranstaltung mehr, sondern wird zu einer Entdeckungsreise durch die Vielfalt der Themen, Formen, Ideen und Talente des deutschen Kinos.

Für die Wahl der Nominierungen haben die Mitglieder bis Mitte März Zeit. Die Bekanntgabe findet am 19. März 2010 statt und am 23. April 2010 werden die LOLAs in Berlin vergeben. Die ARD (Verantwortlicher Sender: RBB) strahlt die Verleihung des DEUTSCHEN FILMPREISES 2010 live zeitversetzt am selben Abend aus.

Der DEUTSCHE FILMPREIS - die renommierteste und höchst dotierteste Auszeichnung für den deutschen Film - ist mit Preisgeldern in einer Gesamthöhe von 2,845 Mio. Euro des Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM) dotiert und wird nach Wahl durch die Mitglieder der Deutschen Filmakademie von Kulturstaatsminister Bernd Neumann verliehen.

Die Verleihung ist eine Veranstaltung der Deutschen Filmakademie in Zusammenarbeit mit dem Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM), produziert von der DFA Produktion GmbH.

Nachlesen können Sie die neuen [Richtlinien](#) des Auswahlverfahrens auch online auf der Webseite der [Deutsche Filmakademie](#).

Mehr Informationen über das Auswahlverfahren zum DEUTSCHEN FILMPREIS 2010 sowie über die Arbeit der DEUTSCHEN FILMAKADEMIE erhalten Sie unter <http://www.deutsche-filmakademie.de>.

Die Fotos stehen auf dem Download-Bereich der Website der Deutschen Filmakademie zur Verfügung oder können auf Wunsch über uns angefordert werden.

Bei Rückfragen können Sie sich jederzeit an uns wenden:

JUST PUBLICITY GmbH

Regine Baschny
Erhardtstr. 8
80469 München

Tel. 089 – 20 20 82 60
Fax 089 – 20 20 82 89
Mail: info@just-publicity.com